



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

547 (25.11.1931) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-361368](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-361368)

Neue Mannheimer Zeitung

Verlagsadresse: Durch Träger frei Haus monatlich RM 12...

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6...

Anzeigenspreise: Im Anzeigenblatt RM 40 bis 70 mm breite...

Mittag-Ausgabe

Mittwoch, 25. November 1931

142. Jahrgang - Nr. 547

Die Vorbereitung der neuen Notverordnung

Man redet immer noch von Erhöhung der Umsatzsteuer und Wiedereinführung der Kapitalertragssteuer

Noch alles in der Schwebe

Dr. Brüning hat nun... Die Besprechungen über den zu erwartenden Rückgang der Steuereinnahmen des Reiches...

Sozialdemokratischer Druck auf Brüning

Dr. Brüning hat nun... Die Besprechungen über den zu erwartenden Rückgang der Steuereinnahmen des Reiches...

Der Vorwärts kommt in seiner gestrigen Abendausgabe nochmals auf seine Forderung über den angeblichen Wirtschaftspräsidenten...

Durch unsere Veröffentlichung und die ihr folgende Interpretation Breitscheids beim Reichskanzler...

Wir denken schon an, daß man in parlamentarischen Kreisen der Sozialdemokratie freilich ein wenig...

Der Deutsche Beamtenbund an die Reichsregierung

Der Deutsche Beamtenbund hat am Dienstag folgendes Telegramm an die Reichsregierung geschickt...

Der Kanzler am Scheidewege

Man hat, vor ein paar Monaten schon, dem Kanzler geraten, es über die Außenpolitik zu machen, also erst einmal einen wirklichen außenpolitischen Vertrag beizubringen...

Industrie- und Handelstag zur Dithilfe-Notverordnung

Te nach der Notverordnung die Antragsfrist bis zum 31. Dezember 1931 läuft, besteht bis dahin ein Zustand der Unsicherheit...

Die Angelegenheit Ladendorff

Der geschäftsführende Vorstand der Reichshandelskammer hat am Montag im Reichstag eine Erörterung eröffnet...

4,84 Millionen Arbeitlose

Berlin, 24. Nov. Die Zahl der Arbeitslosen in der ersten Hälfte des Monats November ist um rund 220 000 auf rund 4 840 000 gestiegen...

21 Personen wegen Ueberfalls auf Nationalsozialisten verurteilt

Stade, 25. Nov. Das hiesige Schöffengericht verurteilte gestern 21 Personen, die Ende Oktober d. J. von einer Versammlung in Wiedersdorf kommend...

Wasserzugsammenstoß in Rumänien - 12 Tote

Bukarest, 25. Nov. In der Nähe von Targul Jiu ereignete sich folgendes schweres Unglück...

Von der Weihnachtsmesse

Auf der Weihnachtsmesse in den Rhein-Neckar-Palast kommt neben dem modernen Handwerk auch die alte Kunst zu Ehren. So wird eine Zifferwerkstätte — im Bezirk Mannheim ist es deren noch zwei — ihren Betrieb eröffnen und den Ausstellungsbesuchern die Einwirkung von Handmaschinen, Webstühlen u. a. vorführen. Auch die alte Weberei, die im Bezirk Mannheim noch einen einzigen Vertreter hat, kommt zu ihrem Recht. Im Weichsel mit Handbetrieb wird gezeigt, wie auch ein Brauch Textilprodukte hergestellt wurden.

Die Rhein-Neckar-Palast werden während der Weihnachtsmesse bei Dunkelheit ein besonders imposantes Bild bieten, wenn der Ausstellungsraum seine 1000 Kerzenstrahlen in die Umgebung sendet und in den Hallen selbst Lichttafeln in Stärke von über 1000 Kerzen in Tätigkeit treten. Auf der hinteren Empore wird ein Riesen-Weihnachtsbaum aufgestellt, vor einem dunkelblauen Hintergrund, der die Lichtreflexe in allen Farben wiedergibt. Neben Weihnachtsbäumen befinden sich auf der vorderen Empore und in der kleinen Halle.

Erwärmung und Regen

Statt der von den Wetterwarten versprochenen Kaltströmung brachte uns der gestrige Tag einen Aufschwung zum Schneewetter. Damit wäre die Wetterlage, die für diese Jahreszeit charakteristisch ist, hergestellt. Wir werden wahrscheinlich einige Zeit noch in dieser Lage sein, bis ein Hochdruckgebiet wieder mehr in Erscheinung tritt. Der Regen, der gestern vorwiegend unerwartet einsetzte, hielt sich mit Beständigkeit bis in die Nachmittagsstunden hinein und fand schließlich während der Nacht seine Fortsetzung. Regen stand auch die Vormittage, die mit der Regenfront gleichzeitig eingeschoben war, härter fühlbar. Im Verhältnis zu den letzten Tagen ist es direkt nicht geworden. Eine Teilung, von der die Winterperiode nur ungenügend Kenntnis nehmen, die aber von uns kaum, bis mit ihren Kahlen langsam umgeben werden, heutig begrüßt wird. Das Thermometer zeigt heute früh 10 Grad Wärme an. Es scheint heute, daß es noch weiter in die Höhe gehen wird.

Der neue Mannheimer Generalarbeitsvertrag. Die Verhandlungen zwischen den Mannheimer Angestellten-Verbänden und dem Arbeitgeberverband über die Neugestaltung des Generalarbeitsvertrags sind abgeschlossen. Die Gehaltsliste werden durchschnittlich um 5 v. H. gekürzt. Eine Ausnahme tritt nur bei den Angestellten ein, die mehr als 15 v. H. Kurzarbeiten. Die sozialen Zulagen werden von der Gehaltskürzung nicht betroffen. Bei verheirateten Angestellten darf das Gehalt bei Kurzarbeit nicht unter 100 RM. im Monat fallen. Die Vereinbarung tritt rückwirkend auf 1. November in Kraft.

Loblied auf die Kartoffel

Der Mannheimer Wochenmarkt bietet in seinen Verkaufsräumen ein hübsches Sortiment von Sandeuleuten. Aus der badischen Pfalz, von Hessen, von der Berührung, vom Odenwald, von den verschiedenen Gebieten der unterrheinischen Pfalz kommen sie mit ihren Waren angefahren. Schon die Art der Verpackung der Bagen verrät jeweils eine andere Stammsprossart. Das Sonderbarste und Aufregendste aber vielleicht das Interessanteste ist die Sprache. Weht nach Obingen, das so nahe liegt, und ein fremder pfälzischer Dialekt tritt euch entgegen. Schwemingen spricht anders wie Mannheim, die Berührung erbt recht. Beraten wir aber unter die „Lebertheimer“, dann fühlen wir sofort die trennende Schranke. Es ist eine Freude, zuzuhören, wenn das Heiliche und Heilige beginnt. Schöner ist's noch, wenn die Zugewanderten gleich den Einheimischen unter sich verhandeln. Da kommen Wörter und Ausdrücke, die uns fremd sind.

Eine Probe dieser Art finden wir in der „Nacht“, einem älteren Werk über die Sitten, Gebräuche, Sprache usw. der Bewohner der Pfalz. Die Dichtung stellt ein Loblied für die Kartoffel dar und dürfte auch unsern rechtsrheinischen Pfälzern willkommen sein.

Vor allem, was im Borem (Boden) Reht,
Die Grumbeere muh man ehre,
Wenn drauß der We'wast (Wein) schmeckes geht,
Dann mer doch bewertebre:
Do rumpelt's uns do ruppelt's doh

Sam Holterloch und Kellerloch —
Der Grumbeerhof is Reescher!

Ja, All der We'wast sanlich (schlecht) aus,
Die Grumbeere duh gerore (geraten),
Der mache Schuly und Stompes drauß,
Dun gulle, Dun a brore (gesuckte und gebratene Kartoffeln).

Un for de Siedel, wie for die Stopp
Is a Seidte noch der Grumbeerknopp —
Der Grumbeerhof is Reescher!

Die Grumbeere is wie Bumberment,
Die Köcher anselkuppe,
Der Wappbild (Schwand) a werd drauß gedreunt,
Der welt em alei an Ruppel!

Un noch kein Dinnad net gebant,
Do roach mer halt Grumbeerfrant —
Der Grumbeerhof is Reescher!

Ja, Reescher is der Grumbeerhof
Mit Räder, Krant und Luode,
Die Grumbeere mit un ohne Rod
Doh's Batterkann net hode.

Dann u und drauß, un Schlad u Schlad,
Do ruppel's aus 'n Grumbeerhof —
Der Grumbeerhof is Reescher!

In diesen Tagen und Wochen, in denen in allen Straßen und Gassen die Kartoffelstände zu sehen sind und sich jede Hausabteilung mit Kartoffeln eindeckt, gewinnt wieder alte Sagen an die Kartoffel wieder an Bedeutung.

* Gütigkeit der Sonntagspassanten über Weihnacht. Die Reichsbahn hat dieses Jahr erstmals sich entschlossen, die Gütigkeit der Weihnachtspassanten über Neujahr hinaus bis zum 4. Januar 1932 zu verlängern. Die Karte ist demnach vom 21. Dezember, mittags 12.00 Uhr bis zum 4. Januar 1932, vormittags 9.00 Uhr gültig. Die Fahrpreidemäßigung beläuft sich auf 33 1/2 Proz. Schwächlinge dürfen benutzt werden unter Abzug des normalen Zuschlages.

* Eine Mannheimer Schulfraue gratuliert Badenburger älterer Frau. Frau Badenburger wird uns berichtet: Eine originale Gratulation, der das Motto: „Vor einem grauen Haupte stellt ja aufstehen und die Alten ehren“ vorangeheft war, landete auf Mannheim eine Schulfraue an die älteste Bäckerin, Frau H. Zeil, an ihrem 86. Geburtstag. Die Schüler schreiben, daß sie im Sommer auf dem Weg nach Schriesheim den schönen Worten des Herrn Bundeskanzlers bewundernd hätten. Sie seien vom Herrn Lehrer aufmerksam gemacht worden, daß hier

die Großmutter eines Studienfreundes, die älteste Frau Badenburger, wohne. Die ganze Klasse wünschte der Jubilantin noch ein langes Leben.

Familienchronik

* 78. Geburtstag. Hildesheimer Gustav Boos feierte am heutigen Tage im Kreise seiner sehr treubefolgten Kinder, Schwägerinnen und Onkel seinen 78. Geburtstag. Über 50 Jahre lang er mit seinen vor 11 Jahren verstorbenen Lebensgefährtin am Schicksal des Dienstmädchens, den heute noch seine Familie einnimmt. Von Hildesheim nach Mannheim ab immer öfters Dienstmädchen, hat der Jubilar in seinem häuslichen und arbeitsreichen Leben so manchen guten Tag gelebt (1. Hoch mit 10 Pfund, 1. Mal mit 12 Pfund). Aber den höchsten und besten Tag hat er, indem er vielen seiner hilfsreichen Hand hat und sie dem Leben wieder zurückgab. Die wohlverdiente Anerkennung hat er sehr dankbar abgelehnt.

* 80. Geburtstag. Am morgigen Donnerstag feiert Frau Rosa Müller geb. Heise, wohnhaft Reicher, 7, in Heppelbacher Straße und geübter Friseurin ihren 80. Geburtstag. Im Mai vorigen Jahres konnte sie mit ihrem jetzt 77-jährigen Ehegatten Wilhelm Müller das seltenste Fest der goldenen Hochzeit begehen.

Berüchtigte Schwindlerin gefaßt

Eine längere Zeit heftig verfolgt gebliebenen Darlehens-, Pensions- und Baron-schwindlerin konnte hier in der am 4. Juni 1900 in München geborenen Sekretärin Rosa Theresia Dorn gefaßt werden. Die Schwindlerin hat sich seit dem Jahre 1928 in Baden, Württemberg, Bayern und in der Pfalz herumgetrieben und gewohnheitsmäßig in katholischen Kreisen ihre „Bauspiele“ gegeben. Mit Verliebe suchte sie vorübergehend in katholischen Heimen ihre Asylsucht. Von da aus unternahm sie jeweils ihre Streifzüge zu katholischen Heiligtümern, Heimen und Klöstern und den ihr dadurch bekannt gewordenen katholischen Familien. Sie erschwindelte sich unter allerlei Vorwänden Darlehensgelder, die sie trotz ihres Versprechens nicht mehr zurückgab. Sowie ihre Schwindelgeschäfte schon aufgefahret werden konnten, hat sie etwa 800 RM. eingeschleppt. Sie benötigte dazu häufig von ihr gefälschte Schuldscheine. Diese Urkunden verlor sie mit einem Stempel des „Kath. Pfarramtes Dorn“ (vermutlich Dorn bei Bruchsal), den sie sich eigens anfertigen ließ. Auch ihre Miet- und Personalschulden ließ sie nach ihrem jeweils heimlichen Verschwinden zurück.

Die D. trieb auch einen raffinierten Vorenschwindel, indem sie sich an ihren Kaufmännischen Wäsche- und sonstigen Waren auf Kredit zulehnen und die betreffenden Geschäftskonten im Stiche ließ. Um den Verdacht von ihrem verwerflichen Treiben abzuwenden, legte sie die Schwindlerin sorgfältig falsche Namen an. Sie tauchte einmal unter dem Namen Lotte Duffenbacher, dann als Clara Diehl, Theresia Schöffel, Franziska Fröhlich, Hermine Rimmerle, Elisebeth Wrahn, Gretel Jöhler und Gretel Dornreich auf. Die Schwindlerin wußte bei ihren gulläubigen Opfern volles Vertrauen zu erwecken, indem sie sich als streng religiöse Frauendevotion aufspielte. Die Opfer dieser Schwindlerin konnten bis jetzt nur zum geringen Teil ermittelt werden.

Der unten deutete lag



„Waren Sie denn auch in dem Auto, als der Unfall geschah?“
„Nein — aber ich war der, der unten drunter lag...“



Das neue Echtheits-Zeichen

Um dem Raucher die Garantie zu geben, dass er bei unserer Firma eine „echte MAXOUL-Mischung“ erhält, versehen wir von jetzt an die Packungen unserer Marken OVERSTOLZ und RAVENKLAU mit dem hier abgebildeten, für uns geschützten Echtheits-Zeichen.

OVERSTOLZ * RAVENKLAU

5 PFENNIG 6 PFENNIG

in Maxoul-Mischung

Die Packungen unserer 8 und 10 PF. Zigaretten Löwenbrück und Gulderring haben wir nicht besonders gekennzeichnet, denn es versteht sich ja von selbst, dass wir für so hochwertige Marken kostbare Maxoul-Tabake verarbeiten.

HAUS NEUERBURG G * M * B * H

Fahrlässige Tötung

Schöffengericht Heidelberg

Heidelberg, 21. Nov.

Am Abend des 9. August d. J. rief der von Angehörigen des Bielefeld kommende 34jährige Radfahrer Zimmermann Schäffler aus Waldorf mit einem entgegenkommenden Bielefelder zusammen. Der Radfahrer verlor infolge der ersten Berührung auf der Straße. Der Führer des Bielefelders war der 37 Jahre alte Kraftwagenführer Karl Josef Müller aus Mülheim bei Seelze, der von einem Feuerwehrrichter am Morgen hiesig er für wegen fahrlässiger Tötung zu verurteilen. Müller (hat die Schuld dem Schäffler zu, der infolge Krankheit, kurz gekannt habe. Dr. med. Puch vom Institut für gerichtliche Medizin stellte fest, daß Schäffler, der rechtlich Alkoholfrei geblieben sei, an einer gewissen Halswirbelsäule verletzten, Polylobarbestenose Bielefeld dankte als Fahrlässiger, daß der Angeklagte die Strafmittel eingeschlagen habe. Nach seiner Ansicht hätte er zwischen sich und dem schwankend daherkommenden Radfahrer einen größeren Abstand nehmen müssen. Diplomjurist Dr. v. W. Mannheim schloß von der Lage des Radfahrers nach dem Unfall, daß der Angeklagte habe annehmen können, daß er vorbeifahre.

Nach dem Ergebnis der Beweisnahme weilt der Staatsanwalt den Angeklagten für mitschuldig. Unter Bezugnahme auf die Vorfrage wegen fahrlässiger Körperverletzung beantragt er gegen Müller eine Haftstrafe von zwei Monaten, Rechtsanwältin Dr. H. H. H. vertritt die Auffassung, daß der Radfahrer seinem Mandanten ins Auto gefahren sei. Das Schöffengericht hat aber die höhere Strafmöglichkeit bei dem Angeklagten und verurteilt ihn

wegen fahrlässiger Tötung an Stelle einer an sich vermehrten Gefängnisstrafe von sechs Monaten zu drei Jahren Haft.

Ein gefährlicher Schneider

Ein kleiner, harmlos dreißigjähriger Mann nimmt auf der Anklagebank Platz, um sich wegen schweren Diebstahls im Rückfall und Brandstiftung zu verantworten. Es handelt sich um den 41 Jahre alten Schneider Wilhelm Kubie aus Gimmighausen, dessen Verbrechenregister 21 Verbrechen, darunter Unterschlagungen, ausweist. Besonders bedauerlich ist, daß er sich auch schon in einer Irrenanstalt. Das letzte Verbrechen von dort befreit ihn aber als voll verantwortlich für seine Taten.

Im Dezember v. J. aus dem Zuchthaus entlassen, verbrachte er zwei Jahre. Am 9. Oktober d. J. schlug er dann mit einem Stein die Tür eines eines Wiedeholers Schängengefängnisses gehörenden Gebäudes ein, um, wie er selbst zugibt, Geld zu rauben. Er fand nichts — und fuhr dann mit dem Gebäude Schaden belastet sich um 2000 A. In einem früheren Fall brach Kubie in einem Gebäudeschuppen der Anklage in Bielefeld ein und schlug, als er nichts fand, sämtliche Fensterhebel zusammen. Kubie gab die Tat zu und will nichts dabei gedacht haben. Der Staatsanwalt stellte die Verbindung mit dem Verbrechen für den gemeingefährlichen Dieb in das Ermessen des Gerichts. Nach einer Entschuldigungs für seine Tat befragt, hat Kubie lediglich um die volle Verurteilung der Unterfindungshaft. Das Gericht verurteilte ihn wegen Brandstiftung und schweren Diebstahls im Rückfall zu einer Gesamtgefängnisstrafe von einem Jahr, abzüglich fünf Wochen Unterfindungshaft.

SPORT DER NMZ

Für die deutsche Olympiawerbung

Die Pläne des DSN

Der Deutsche Sportbund hat für die Olympiawerbung in Berlin die Pläne der einzelnen Verbände zu einer Kampagne eingeladen, um die Mittelklasse über die bevorstehenden Veranstaltungen zu informieren. Die Pläne sind nicht nur einseitig, sondern auch sehr verschiedenartig. Die Pläne sind jedoch in zwei Gruppen zu unterteilen. Die eine Gruppe ist die der Schwimmverbände, die die Schwimmverbände in Berlin als Hauptziele haben. Die zweite Gruppe ist die der anderen Verbände, die die anderen Verbände in Berlin als Hauptziele haben. Die Pläne sind jedoch in zwei Gruppen zu unterteilen. Die eine Gruppe ist die der Schwimmverbände, die die Schwimmverbände in Berlin als Hauptziele haben. Die zweite Gruppe ist die der anderen Verbände, die die anderen Verbände in Berlin als Hauptziele haben.

beauftragt wurde. Die 46. ohne Gegenwehr, für den Sieg einzusetzen, zeigte recht ansprechende Leistungen. Der Wettkampfbau läßt aber immer noch zu wünschen übrig, was in der immer wieder veränderten Mannschaftsaufstellung nicht weiter Wunder nimmt. Hingegen zeigte sich die Beteiligung jeder Nation gut genug. Der Sturm, der von den Amerikanern durch den Sieg über die Italiener hervorgerufen wurde, ist durch die gute Zusammenarbeit der Italiener zu vermeiden. Die Pläne sind jedoch in zwei Gruppen zu unterteilen. Die eine Gruppe ist die der Schwimmverbände, die die Schwimmverbände in Berlin als Hauptziele haben. Die zweite Gruppe ist die der anderen Verbände, die die anderen Verbände in Berlin als Hauptziele haben.

Eddy Nuyem argentinische Meisterin

Wah im Damenringel

In der erwarteten rein deutschen Kampfgemeinschaft wurde das Endspiel des Damenringel um die argentinische Meisterschaft. Die beiden Kämpferinnen Eddy Nuyem und Jimenez setzten in dem hervorragenden Ringel den Kampf in einem sehr spannenden Ringel aus. Der Kampf endete in einem Unentschieden. Die beiden Kämpferinnen setzten in dem hervorragenden Ringel den Kampf in einem sehr spannenden Ringel aus. Der Kampf endete in einem Unentschieden.

Kommende Amateur-Vogelkämpfe

Vögelkämpfe und Freizeitsport in Deutschland

Nach den Besuchen der Amerikaner, Polen, Italiener und Tschechen werden im Dezember und Januar Vogelkämpfe in Deutschland stattfinden. Die Kämpfer werden von den verschiedenen Ländern kommen. Die Kämpfe werden in verschiedenen Orten stattfinden. Die Kämpfe werden in verschiedenen Orten stattfinden.

Rein Vogelsport gegen England

Die Besuche der Deutschen Reichs-Vogelsportler im Ausland werden von den verschiedenen Ländern kommen. Die Kämpfe werden in verschiedenen Orten stattfinden. Die Kämpfe werden in verschiedenen Orten stattfinden.

Vor dem Kölner Sechstagerennen

Die endgültige Besetzung

Die endgültige Besetzung der Plätze für das Sechstagerennen in Köln wird am 27. November bekanntgegeben. Die Plätze werden von den verschiedenen Ländern kommen. Die Kämpfe werden in verschiedenen Orten stattfinden. Die Kämpfe werden in verschiedenen Orten stattfinden.

Sechstagerennen in Minneapolis

Die endgültige Besetzung

Die endgültige Besetzung der Plätze für das Sechstagerennen in Minneapolis wird am 27. November bekanntgegeben. Die Plätze werden von den verschiedenen Ländern kommen. Die Kämpfe werden in verschiedenen Orten stattfinden. Die Kämpfe werden in verschiedenen Orten stattfinden.

Briefkasten

Die Briefe für den Briefkasten werden am 27. November bekanntgegeben. Die Briefe werden von den verschiedenen Ländern kommen. Die Briefe werden in verschiedenen Orten stattfinden. Die Briefe werden in verschiedenen Orten stattfinden.

Wetterbeobachtungen im Monat November

Wetterbeob.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	
Temperatur

Kommunale Chronik

Der Baden-Badener Stadtrat lehnt die neue Besatzungsordnung ab

Baden-Baden, 20. Nov. Der hiesige Stadtrat hat am 19. d. M. die neue Besatzungsordnung abgelehnt. Der Stadtrat hat die Besatzungsordnung abgelehnt, weil sie die Rechte der Bürger verletzt. Der Stadtrat hat die Besatzungsordnung abgelehnt, weil sie die Rechte der Bürger verletzt.

Odenheim, 20. Nov.

Die Gemeindeverwaltung in Odenheim hat am 20. d. M. eine Besatzungsordnung abgelehnt. Die Gemeindeverwaltung hat die Besatzungsordnung abgelehnt, weil sie die Rechte der Bürger verletzt. Die Gemeindeverwaltung hat die Besatzungsordnung abgelehnt, weil sie die Rechte der Bürger verletzt.

Genebe Möbel-Ausstellung

Die Möbel-Ausstellung in Genebe wird am 27. November eröffnet. Die Ausstellung wird in verschiedenen Orten stattfinden. Die Ausstellung wird in verschiedenen Orten stattfinden.

Bei der Besetzung

Die Besetzung der Plätze für das Sechstagerennen wird am 27. November bekanntgegeben. Die Plätze werden von den verschiedenen Ländern kommen. Die Plätze werden in verschiedenen Orten stattfinden. Die Plätze werden in verschiedenen Orten stattfinden.

Für den Kreis Südbaden

Die Besetzung der Plätze für das Sechstagerennen wird am 27. November bekanntgegeben. Die Plätze werden von den verschiedenen Ländern kommen. Die Plätze werden in verschiedenen Orten stattfinden. Die Plätze werden in verschiedenen Orten stattfinden.

Fußball im Kreis Südbaden

Die Fußballmeisterschaft im Kreis Südbaden wird am 27. November bekanntgegeben. Die Plätze werden von den verschiedenen Ländern kommen. Die Plätze werden in verschiedenen Orten stattfinden. Die Plätze werden in verschiedenen Orten stattfinden.

Hoden an der Universität

Die Hoden an der Universität werden am 27. November bekanntgegeben. Die Hoden werden von den verschiedenen Ländern kommen. Die Hoden werden in verschiedenen Orten stattfinden. Die Hoden werden in verschiedenen Orten stattfinden.

Tagesskalender

Der Tagesskalender für den 25. November enthält die wichtigsten Ereignisse. Der Tagesskalender enthält die wichtigsten Ereignisse.

Schändwürdigkeiten

Die Schändwürdigkeiten des Monats November sind in diesem Artikel aufgeführt. Die Schändwürdigkeiten sind in diesem Artikel aufgeführt.

Beim Nachfüllen von **MAGGI Würze** verlangen Sie von Ihrem Händler auch **MAGGI Gutscheine!**

Es gibt für eine Flasche Nr. 0 $\frac{1}{2}$ Gutschein
 Nr. 1 2x $\frac{1}{2}$ „
 Nr. 2 3x $\frac{1}{2}$ „
 Nr. 3 6x $\frac{1}{2}$ „

Elefanten belieben zu scherzen

Liebesungen und Schlüsselbruch — Freundschaft zwischen Dickschäutern und Kottschchen — Warum Oliver das polizeiliche Notizbuch fraß

Von Harriö Brakett

Ein Elefant im Londoner Zoo meinte es ohne jeden Zweifel recht gut mit seinem Wärter, als er kürzlich den Mann mit seinem Küssel umringt und liebesvoll an sich preßte. Das sollte aber der Dank für einen besonderen Verdienst sein, den der Wärter ihm eben zuerkannt hatte. Nachher es nicht viele Menschenpaare, wenn sie einmal allein vor seinem Heidegarden stehen, über das sie halt des Küssels die Vorderbeine nehmen.

Für den Wärter freilich war die Umarmung mehr ehrend als angenehm. Denn sie trug ihm ein gebrochenes Schlüssel und ein paar gequetschte Rippen ein. Aber deshalb ist er seinem Pflichten nicht länger nicht gram.

Eine merkwürdige Weibchen, die liebhaft an die von Androlles und seinem Ehemann erinnert, ist die vom Birkselephanten und dessen Freund. Sie trug sich vor einigen Jahren in Indien zu. In einer der dortigen Großstädte gab ein Wanderzirkus eine Vorführung. Ein Elefant hatte eine Nummer davon allein zu bestreiten. Ganzlich betört er den Ring und machte, um sich den Herrschaften zu zeigen, erst einmal die Hände. Dabei schien er sich für die Zuschauer ebenso zu interessieren, wie diese für ihn. Plötzlich blieb er aber stehen, was nicht zum Programm gehörte, harriö mit allen Augen freudigen und etwas ungläubigen Erkennen einen Indier an, der auf einem hübschen Platz für drei Anna sah. Dann trat er vorsichtig zwischen die ersten Reihen, streckte seinen Küssel aus, packte den Mann und setzte ihn behutsam auf einen leeren Sitz für eine Kurze, den besten Platz, den es im Zirkus gab. Anschließend hoch befriedigt rollendete der Dickschäuter seinen Rundgang und schritt seine Programmnummer.

Wahrlich hätte der merkwürdige Vorgang keine Aufregung hervorgerufen. Der Jeder wurde mit Tränen befeuchtet. Schließlich erfuhr man, daß auch er den Elefant wieder erkannte, dem er früher während dessen Dienst als Arbeitselefant auf einer Plantage in der kleinen Vorküste sahete. Wenn auch ein noch hätte das Tier begriffen, daß es ein Vorzug sein mußte, in der ersten Reihe des Zirkus zu sitzen. So hatte er seinem allen Bekannten den Dank für gemessene Wohlwollen abtollen wollen.

Harriö, der größte Elefant der letzten Zeit, der kürzlich im Alter von nur 2 Jahren im New Yorker Zoo einging, war im Gegensatz zu seinem indischen Vetter ein ausgesprochenes Menschenhater. Als Dreißigjähriger hatten ihn Amerikaner im Zoo gefangen. Er konnte also noch nicht viel Erfahrungen mit den Menschen gemacht haben. Und doch enthielt er durch seine Haltung

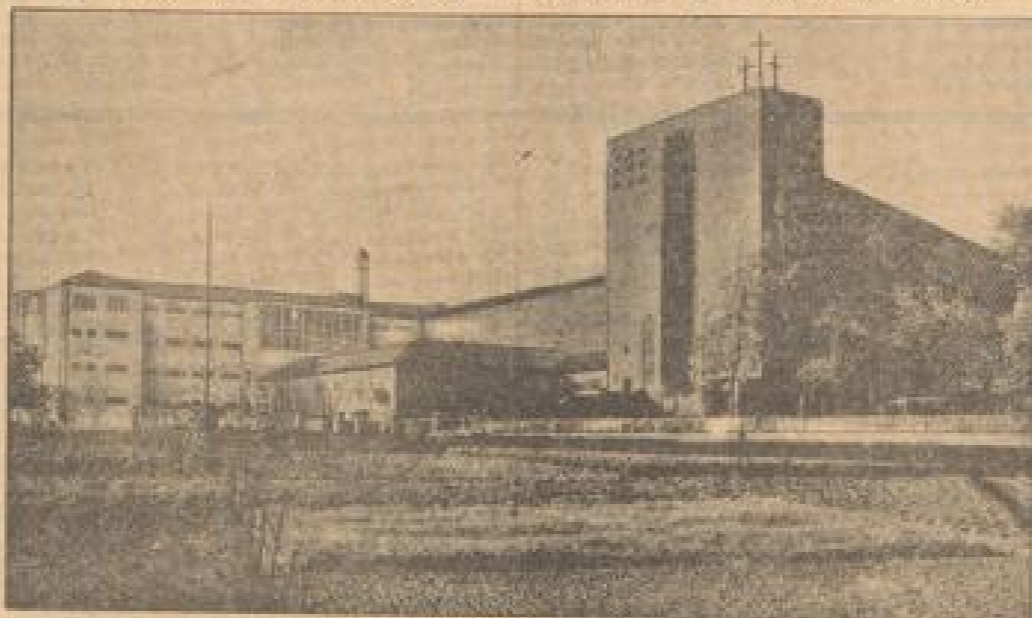
alle Hoffnungen. Er wollte in seinem Gehege nichts von den Menschen wissen, und sein Wärter durfte sich zu ihm wagen. Er verbrachte die Jahre seiner Gefangenschaft damit, daß er allen Besuchern die breite Kehle zeigte und sich nicht von der Stelle rührte. So war es auch kein Wunder, wenn er an Versammlung starb.

Doch auch Harriö war nicht ohne alle Freunde. Er bewirtete in seinem Elefantenhäuschen Rändig ein paar Kottschchen die sich unter dem Dach ihre Nester gebaut hatten. Seine einzige Freude auf dieser jammervollen Welt schien

spielt, um sich an den Menschen für den empfindlichen Zorn in die Kehle zu rächen.

Auch Oliver, der Elefant eines englischen Wanderzirkus, scheint vom modernen Verkehr nicht recht begeistert zu sein. Denn hätte er sich nicht vor wenigen Tagen in Richmond einen kleinen Streich geleidet. Er trottete im Verlauf eines Propagandamarsches mit anderen „Nummern“ des Zirkus hinter seinen Wärter her durch die Stadt. An einer Straßenkreuzung wurde der Zug, mit Oliver an der Spitze, durch einen Verkehrshütermann aufgehalten, weil einigen Kraftwagen das

Deutschlands einziges Krankenhaus für Asthmatiker



Das Erdens Krankenhaus der Kamilianer in Gladbach-Rhendi

In Gladbach-Rhendi bei der Rhein der Kamilianer ein großes Krankenhaus errichtet, das für die Behandlung der Asthmakranken dient. Das Haus besitzt 34 Spezialkammern, in denen die Kranken eine besondere Luft einatmen, die künstlich immer mehr der gemessenen Luft angepasst wird. Es ist nach diesem Verfahren gelungen, sein mehrfach überlebende Patienten zu erziehen.

es zu sein, die vorbrechtigen Kletterer mit seiner Küsselgüte zu besetzen. Er beschätzte sie aber niemals, und die Kottschchen bezogen sich die geringste Angst vor dem riesigen Dickschäuter.

Wenn Elefanten öffentliche Straßen benutzen, so ist das in unseren Zeiten lebenden Verkehr immer eine lästige Sache, besonders bei Nacht. Da die Dickschäuter keinen natürlichen Rückwärtler haben, erleiden in Indien oft genug Nachfahrer und Kraftwagen mit den massiven Achseln ziemlich demütigender Elefanten in unangenehme Verlegenheit. Um dies zu verhindern, schrieb das englische Wohnvernehmen auf Neuze vor etwa drei Jahren vor, sämtliche Elefanten müßten nach Einbruch der Dunkelheit auf öffentlichen Straßen mit einer Laterne am Schwanz versehen werden.

Leider hat diese weise Verfügung in Brasilien keine Geltung, sonst wäre nicht vor einiger Zeit in einer dortigen Großstadt ein Zusammenstoß zwischen einer Straßenbahn und einem weiblichen Dickschäuter vorgekommen. Die Straßenbahn rannte in der Dunkelheit und auf abfälliger Straße von hinten in die dicke Dame hinein, die eben in Begleitung ihres Ehemanns durch die Stadt geführt wurde. Das Weibchen entsetzte vor Schreck, Kottschchen ein paar Schritte und lagte sich dann hängenend auf die Seite.

Damit war das schändliche Verkehrshindernis geschaffen. Denn das Weibchen war entweder tot oder zum mindesten bewußtlos, und das Männchen ließ niemand an seine gefällige hütere Hälfte herankommen. Auch den Bemühungen der Feuerwehr leistete es während der Arbeit, was man das Hindernis aus dem Wege räumen sollte, das nun schon über eine Stunde den Verkehr vollkommen lahm legte, als das Weibchen plötzlich wieder zum Leben erwachte, aufsprang und nach freudiger Begrüßung durch den Wärter dem Dickschäuter folgte. Man meinte wurde behauptet, die Elefantendame habe die Dummheit nur gut er-

vorlaßrecht zuhause. Oliver aber schien die Verkehrsvorschriften nicht zu kennen, denn er kimmerte sich nicht um die erhobene Schutzmannshand, sondern trotzig weiter, der Wärter mit ihm. Beide blieben erst mitten auf der Kreuzung stehen, nachdem sie den Verkehrsposten schon beinahe umgerannt hatten. Der zog nun die Stirn in amliche Falten und sein großes Notizbuch aus der Tasche, wollte zu schreiben beginnen: „Name?“

Erwieder verstand man Oliver die Sache falsch und hielt das Notizbuch für einen Verdächtigen, oder er wollte sich rächen. Auf jeden Fall kredete er den Küssel vor, nahm dem verdächtigten Schutzmann das Notizbuch mitläßt dem Klebstift und einigen Strafmandaten, die der Polizei nach seinem Dienst verteilen sollte, aus der Hand und verschluckte alles auf einmal.

Dann ging er ruhig weiter und der Schutzmann konnte nichts Besseres tun, als herab zu das Gelächter aller Zuschauer einzuklimmen. Wie sollte er auch den Elefanten ohne Notizbuch aufschreiben?

Wußten Sie schon?

Jesus war bei den alten Römern der 18. und 19. Tag des Monats; er war dem Jupiter heilig. In den Tagen des März wurde bekanntlich Julius Cäsar ermordet.

Ein Schnellzug mit einer Geschwindigkeit von 75 Kilometern in der Stunde würde, Tag und Nacht fahrend, nach 210 Tagen am Nordpol anlangen. Ein Fahrgänger, der 5 Kilometer stündlich zurücklegt, müßte reichlich 8 1/2 Jahre laufen bis zur Nordkugel.

Tägliches Kraftwerk des Niagaraabsturzes entstehen den Häfen 700.000 Pferdekraften.

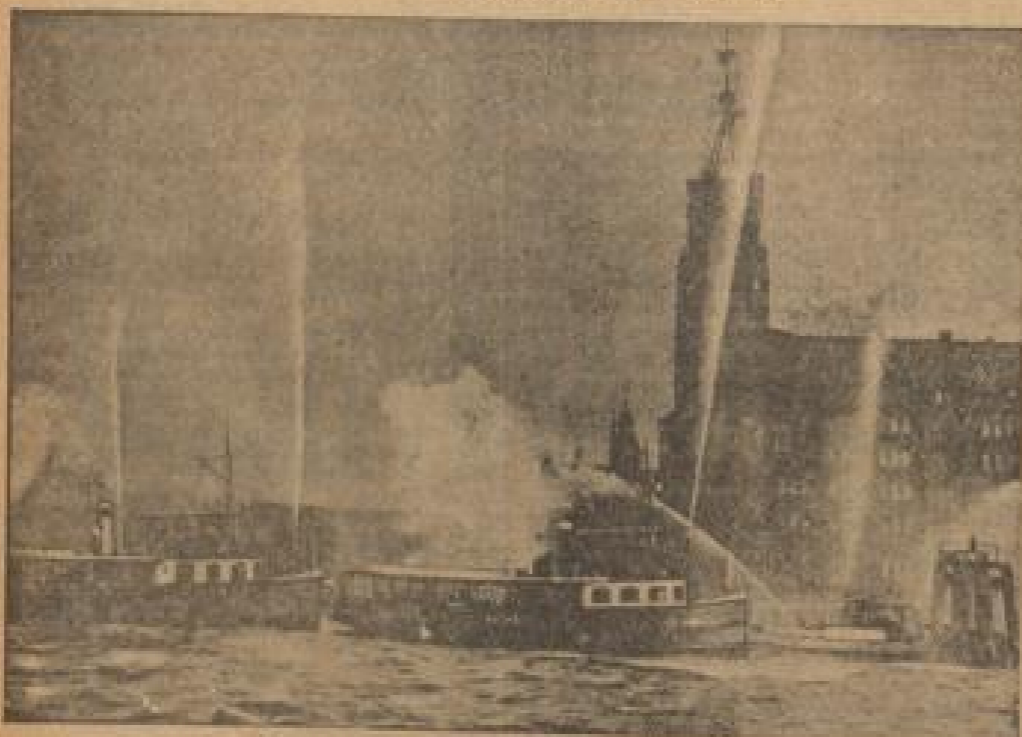
Die Eisenbahnen der Welt verfrachten alljährlich die Hälfte der ganzen Stahlproduktion.

Der Reichspräsident besuchte den Bußtags-Gottesdienst



Reichspräsident von Hindenburg verläßt die Dreifaltigkeitskirche, als er der Bußtagsandacht am Hof- und Hofkapellmeister teilnahm.

Großbrand im Hamburger Hafen



Feuerentwicklung der Hamburger Solenfernerwehr

In einer der letzten Nächte veranderte die Hamburger Solenfernerwehr mit einem großen Ausbruch von Dampfen und Rauchwolken eine lebende im Hamburger Hafen, die getilgt wurde. Alle alle großen Dampfer, heißt Hamburg Spezialmaschinen der Feuerkraft, die nicht nur in allen Häfen der Welt, sondern auch durch Verankerungen die im Hafen liegenden Schiffe verankern.

Selt im Sarg

Vor einigen Tagen zog durch den weltlichen Ort von Chicago eine üppige Begräbnisprozession. Der Sarg, auf dem der Verstorbene aufgebahrt war, war von oben bis unten mit unzähligen Blumenkränzen bedeckt. Hinter dem Leichenwagen waren eine Musikkapelle, die Trauermärsche spielte. Eine Schar von Automobilen mit feingekleideten Damen und Herren in Trauergewändern schloß die Prozession ab. Die Fußgänger zogen ehrerbietig die Hände Die Verkehrsbeamten hielten an den Straßenkreuzungen den Verkehrstrom auf. Alles verließ sich, wie es bei einem Leichenbegängnis eines hohen und angesehenen Bürgers von Chicago der Fall zu sein pflegt.

Vor der Friedhofsfahrt stieg der Sarg auf einen Polizeibeamten, der wissen wollte, wer eigentlich in der Sarg bestattet werden wird. Der Name des Toten wurde ihm genannt. Der Beamte konnte sich aber nicht befinden, von dem Tode der ihm bezeichneten Person irgend etwas gehört oder in den Zeitungen gelesen zu haben. Der Sarg wurde aufgehoben, und das Bild pietätvoller Feuersicherheit machte sofort einem ganz anderen Schauspiel Platz. Die trauerbestimmten Damen und Herren ließen aus ihren Autos, um durch die Querstraßen und bemerkte zu verschwinden. Andere wendeten mit ihren Wagen, um in entgegengekehrter Richtung in rasendem Tempo davonzufahren. Sogar der Chauffeur des Leichenwagens verließ seinen Platz und machte sich davon. Die Kränze wurden herangerollt, die vielen Blumen auf die Erde geworfen, der Sarg geöffnet. Statt eines Toten fand die Polizei Bettelstrolcher und Kognakfläsker.

Der bedauernswerte Sündholzfönig

Der schwedische Sündholzfönig Joor Kreuger suchte vor kurzem seine kleine Heimat in der Provinz Smaland in Schweden auf. Während eines Spazierganges durch die Straßen der Kleinstadt begegnete er einer alten Frau, die er aus seinen Kindheitstagen sehr gut kannte. Der Kleinstadt tritt mit den Worten an die Frau heran: „Guten Morgen, alte Frau, wie geht es Ihnen?“ Die alte Frau konnte sich aber nicht erinnern.

Joor Kreuger verstaunte ihr Gedächtnis bedauernd anzufragen, doch er den Namen seiner Frau nannte und auch die Straße und das Haus bezeichnete, in dem er als Kind in dieser Stadt wohnte. Jetzt war sie die alte Dame im Haus. „Im Gottes Namen, das bist Du, Joor? Du bist so groß geworden. Was machst Du jetzt eigentlich?“ „Ich habe ein Sündholzfönig“, sagte Kreuger. „Schon, Frau, das ist ein Sündholzfönig“, sagte Kreuger. „So, so, die Zeiten sind so schlecht. Wenn unabhängigen Deinen bleibt nicht anderes übrig als Sündholzfönig zu verkaufen. Wir wollen aber das Beste hoffen.“

Berlins ehemaliger Oberbürgermeister als Zeuge im Klarek-Prozess



Der frühere Oberbürgermeister Dr. Volk bei der Anhörung im Klarek-Prozess

In dem Prozess gegen die Brüder Klarek wurde jetzt auch der frühere Oberbürgermeister von Berlin, Dr. Volk, als Zeuge vernommen. Volk unterließ, wie feierlich bekannt wurde, seit dem Klarek-Prozess sämtliche Bestellungen, die ursprünglich aus seinem Büro gingen.

Wieder mußte eine deutsche Festung geschleift werden



Die niedergelegte Festungsanlage von Germersheim (Pfalz)

Das Verfallene Bild bei Deutschland die Erfüllung zahlreicher Befehlsbefehle erfüllt. In der Festung der Wehrmacht im Falle des Krieges einem Umarmt der Franzosen schuldig verurteilt ist. Es wurden jetzt auch die Kammern der ehemaligen Festung Germersheim in der bayerischen Pfalz gelovagt.

ALHAMBRA

Ganz Mannheim wird wieder lachen - lachen - lachen!

Jubelnd werden Sie den neuesten argelungenen Tonfilmschwank begrüßen! Der beliebte Humorist

Weiss Ferdi

vom „Münchener Platz!“ der beste bayrische Komiker als Feldwebel Stops

Die Mutter der Kompagnie

Ein Tonfilm von überwältigender Komik aus der frischfröhlichen Manöverzeit



Ein Schlagerfilm, der die Lachmuskeln der Zuschauer nicht zur Ruhe kommen lässt!

In die Affären der 6. Kompagnie sind verwickelt:

Der Herr Hauptmann . . . Leo Peukert
Der Herr Feldwebel Stops Weiss Ferdi
Der Herr Gefreite Major Carl W. Meyer
Ann, die Kellnerin . . . Brit Hald
Der Herr Wirt v. Steinbock Paul Heidemann
Eine Manöver-Summiererin . . . Betty Bird

Reichhaltiges Ton-Beiprogramm!
NEUESTE FOX-TONWOCHE

Bis 4.30 Uhr alle Saal- und Balkonplätze nur 80 Pfennig

Anfangszeiten: 3.00, 5.00, 7.00, 8.30 Uhr

ROXY

Nur noch heute und morgen!
Britige Helm
und **Gustav Fröhlich**
in ihrer neuesten Schöpfung



Liebe u. Weltrekord

Ein Film in glücklichster Mischung: Sport, Sensationen, Humor, landschaftl. Schönheiten u. . . auch ein Mädchen Liebs.
Großes interessantes Beiprogramm!
Vorzugskarten gelten! Beginn: 3. 8. 7. 8.30 Uhr.

Wer tauscht
Verleumdung, 4 Mk 8
... mit neue Schöpfung
...
*900

Wetende
Puppenkleidchen
...
*900

Pflegehilfe gesucht
...
*900

UNIVERSUM

N.7.3 TEL 33210

WIR WOLLEN DER JUGEND

TABU

zu sehen!
Daher veranstalten wir

4

SCHÜLERVORSTELLUNGEN

Donnerstag, den 26. November
und
Freitag, den 27. November
Beginn nachmittags um
3.00 Uhr und 5.15 Uhr

mit dem UNGEKÜRZTEN PROGRAMM:

UFA-TON-WOCHE
Neues aus aller Welt

Das geheimnisvolle Schiff
Das radiotelegraph. Fernschiff
„Zähringen“
Auf der Bühne:
Die 4 SAWADAS
Original-Japanese-Melange-Akt

TABU

Ein Märchenfilm von den Inseln der Südsee - Regie F. W. Murnau

Kasseneröffnung 3.30 Uhr Beginn 3.00 Uhr

Kasseneröffnung 4.45 Uhr Beginn 5.15 Uhr

SCHÜLER zahlen auf allen Plätzen den Einheitspreis von 50 Pfennig

Donnerstag u. Freitag, abds. 8 Uhr
(Massenöffnung 10 Uhr)
2 ABENDVORSTELLUNGEN
DES NATIONALTHEATERS
INTIMITÄTEN
von Noel Cowards
Der Domerkauf ist eröffnet!



National-Theater Mannheim

Mittwoch, den 25. November 1931
Vorstellung Nr. 91 - Miets D Nr. 12
Don Carlos
Ist ein dramatisches Gedicht von Schiller
Inszenierung: Herbert Misch
Bühnenbilder: Eduard Löffler
Technische Einrichtung: Walter Ueroh
Anfang 1930 Uhr Ende nach 2230 Uhr
Personen:
Philip II., König v. Spanien Willy Burg
Eisler, von Valois, seine Gemahlin Käthe Wolf
Don Carlos, Kronprinz Fritz Schmiedel
Alexander Farnese, Prinz von Parma Hans Simmlinger
Erzherzog v. Olivares Hans Simmlinger
Don Juan, sein Bruder Maria Moss
Marta, die Tochter Elisabeth Seiler
Marta von Posa, ein Meisner Erich Meisl
Erzherzog von Alba Hans Godeck
Graf von Lerma, Oberster der Leibarzts Hans Finke
Erzherzog von Feria, Ritter Paul
Don Sebastian, Grand v. Spanien Joseph Benkert
Erzherzog von Medina Sidonia
Admiral, Grand v. Spanien Kurt Lieck
Don Ramond v. Taxis Georg Köbler
Oberpostmeister
Donna Ines, Schwester d. Königin Wilhelmin Kolmar
Der Großkapitän des Königs Karl Herz

Gaststätte deutscher Michel

Sackenheimerstr. 28 Fr. Opfermann
Heute Doppelschlachtfest.
Spezialität: Schlachtplatte Mk. 1.-
Wurstverkauf über die Straße Pfd. Mk. 1.-
Neuer Wein, garantiert naturrein, 1/2 Liter 15 Pfg.

2 große Schlager

In der Metzgerei
Mannheimer H 7,38
Kalbfleisch / Schweinefleisch
Kalbfleisch von deutschen guten Küthern
Nierenbraten, Keule, 60.-
Koteletts, Ragout je 1/2 Pfund
Kleinfleisch Pfund 35.-, bei 3 Pfund 41.-
Das frische Fleisch zum kochen und billige Fleisch braten / Pfund nur 40.-
Frisches Ochsen- u. Rindfleisch, alle Stücke Pfd. 60.-
Schweinefleisch
Schwanz 66.-, Braten Pfund 70.-, 74.-, Schweine-Kotelett Pfd. 80.-
Abteilung Wurstwaren besonders zu beachten!
Geflügel 1/2 Pfd. 20.-, Proskopf . . . 25.-, Zungen . . . 25.-, Bierwürst . . . 25.-, im Pfund 90.-, Mettwurst . . . 90.-, Därzfleisch Pfund 90.-
Kalbslang, Leber, Gänse, Herz zu geringen Preisen.
Der weisse Weg führt: ein jeder spart, der bei mir kauft!
Nur H 7,38 Achtung auf Auslage Nur H 7,38

Schmidkonz - Weinlein
D 5, 2 Die ehemalige Tanzschule Mannheims
Pferd. 2011, vorm. Arnold, eingeleg. L. Horst, Wiesbaden.
Tanz - Schule K. Helm D 6, 5
Donstag, den 1. Dezember 1931 beginnt neuer Kurs
Geschlossene Zirkel, Privatstunden jederzeit

Möbel

bekannt gute Qualitäten sind in meinen Ausstellungs-Räumen
Schweizerstr. 53
ausgestellt.

Gregor Binzenhöfer

Möbelgeschäft und Fabrikation Fernsprecher 43297
Meine bisherigen Lager-, Verkaufs- und Fabrikations-Räume werden unverändert belassen.

Ohne Diät

ein 1/2 lb in Zucker Sell 20 Pfd. leichter
...
Bremen 21. 11. 1931

Schmidkonz - Weinlein

D 5, 2 Die ehemalige Tanzschule Mannheims
Pferd. 2011, vorm. Arnold, eingeleg. L. Horst, Wiesbaden.
Tanz - Schule K. Helm D 6, 5
Donstag, den 1. Dezember 1931 beginnt neuer Kurs
Geschlossene Zirkel, Privatstunden jederzeit

Möbel

bekannt gute Qualitäten sind in meinen Ausstellungs-Räumen
Schweizerstr. 53
ausgestellt.

Gregor Binzenhöfer

Möbelgeschäft und Fabrikation Fernsprecher 43297
Meine bisherigen Lager-, Verkaufs- und Fabrikations-Räume werden unverändert belassen.

Ohne Diät

ein 1/2 lb in Zucker Sell 20 Pfd. leichter
...
Bremen 21. 11. 1931

Zuckerkrank

Kein Kaugummi, keine Süßigkeiten, keine
...
Strasbourg, Postfach 243, Bahn 212 (Baden)

SCHAUBURG

Die letzten Spieltage,
das Riesen-Doppelprogramm
Wo die Wolga fließt
Ein Tonfilm aus dem russischen Milieu, in deutscher Sprache, nach dem Roman
„Auferstehung“ v. Leo Tolstoj.
1. Film
Der Mann, der lacht
Ein historisches Filmwerk nach dem Roman von Victor Hugo
mit
Conrad Veidt
Anfang 2.30, 5.30, 8.00
Vorzugskarten gelten!

GLORIA

Schon heute bringen wir
den **Luis Trenker-Tonfilm**
Berge in Flammen
Der monumentale Hochgebirgsfilm aus der Gipfelwelt der Dolomiten.
Ein Erlebnis für jeden Beschauer
Hierzu
das reichhaltige
TON-BEIPROGRAMM
Jugendliche haben bei diesem Programm Zutritt.
Anfang 4.30, 6.30, 8.30 Uhr
Vorzugskarten gelten!

Weinhaus Bihlmaier

Keppelerstraße 33
Heute Schlachtfest

Mannheimer Schifferverein E.V.

Einladung
zur am Freitag, 4. Dezember 1931, abends 8.15 Uhr im Hotel „Rheinland“, am Vorfring stattfindenden
ordentlichen Mitgliederversammlung
Tagesordnung:
1. Erhaltung des Jahres- und Rollenbuchs;
2. Rechnung; 3. Bericht über den vorjährigen Geschäftsjahr
Der Vorstand

Aufwertungs-Schuldner

beschäftigt die am 30. November 1931 ablaufende Frist zur Stellung von Stundungsbitten.
Ferner bitten wir um umgehende Meldung von Mietschulden, Mietverlusten und leerstehenden Räumen.
Haus- u. Grundbesitzer-Verein v. V.

Wirksame Werbung
für die guten
Wolf-Klischees
Albert Wolf Mannheim
Fahnenstraße 18
Tel. 42875

Wo lerne ich tanzen?

In der
Tanzschule Geisler, A 2, 3
Telephon 2110
Neuer Kurs I. Dezember abends 8 Uhr
Vorstellungskurs, Privatstunden jederzeit.

L. Heinrichsdorff

Die führende Tanzschule Mannheims
P. L. 2a Paradeplatz - Tel. 22933
Neuer Anfängerkursus beg. am 27. Nov.
Privatstunden jederzeit. Anmeldungen erbeten

